

Definition

Die **Methode 635** ist eine Form des Brainstormings und zählt somit zu den Kreativitätstechniken. Sie beschreibt ein Problemlösungsverfahren für Problemstellungen geringer bis mittlerer Komplexität, das schriftlich in der Gruppe durchgeführt wird (vgl. Brainwriting). Es wird gezielt die Ideenfindung und Erzeugung von neuen, ungewöhnlichen Ideen innerhalb einer Gruppe gefördert, indem hauptsächlich die Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenseitig aufgegriffen und dadurch weiterentwickelt werden. Die Methode wurde 1968 von dem Marketing- und Unternehmensberater Bernd Rohrbach entwickelt.

Die Methode

Bei der Durchführung der 635 Methode erhalten max. sechs Teilnehmer ein jeweils gleich großes Blatt Papier. Dieses wird mit drei Spalten und sechs Zeilen in insgesamt 18 Kästchen aufgeteilt. Jeder Teilnehmer soll nun zu einer bestimmten Fragestellung in die oberste Kästchenzeile drei Ideen (je Kästchen eine) formulieren. Nach entsprechender Zeit werden die Blätter gleichzeitig an den jeweiligen Sitznachbarn weitergereicht. Die zur Verfügung stehende Zeit variiert je nach Problem- bzw. Fragestellung und muss vom Moderator individuell festgelegt werden.

Die Teilnehmer sollen nun die Ideen der Vorgänger aufgreifen und versuchen diese zu ergänzen oder weiterzuentwickeln; das Weiterreichen kann fünf Mal erfolgen und es gelten die Regeln des Brainwriting. Namensgebend für diese Technik ist, dass 6 Teilnehmer 3 Ideen formulieren und 5 Mal ihr Formular weiterreichen. Somit können mit dieser Methode üblicherweise innerhalb von 30 Minuten maximal 108 Ideen entstehen: 6 Teilnehmer \times 3 Ideen \times 6 Durchläufe.

Ablauf:

1. Ideen sammeln

1. Jeder der Teilnehmer erhält ein vorbereitetes 635-Formular. Die Angaben zu den Beteiligten und die Blatt-Nummer werden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen eingetragen.
2. Das Problem wird vom Leiter/Moderator vorgestellt und die genaue Problemstellung wird definiert. Die Problemdefinition wird im 635-Formular notiert.
3. Jeder der **6** Teilnehmer (Teilnehmeranzahl kann um ± 2 variieren) trägt **3** Ideen in die oberste Zeile seines 635-Formulars (horizontal!) ein. Dafür gibt es ca. **5** Minuten Zeit.
4. Auf ein Kommando des Moderators hin wird das 635-Formular an den rechten Tischnachbarn weitergegeben.
5. Jeder Teilnehmer hat nun ein 635-Formular seines linken Tischnachbarn vor sich, in dem schon die erste Tabellenzeile mit ihren drei Kästchen ausgefüllt sind. In die zweite Tabellenzeile können in dieser Runde wieder 3 Ideen eingetragen werden. Diese Ideen können die Vorgängerideen ergänzen oder variieren, dürfen aber auch vollständig andere, neue Ideen sein. Dafür stehen wieder 5 Minuten zur Verfügung.
6. Danach werden die Formulare wieder in der gleichen Richtung weitergereicht, bis die sechste und letzte Zeile des 635-Formulars ausgefüllt ist.

2. Bewertung der Ideen

Bei der Brainstorming-Methode 635 kann im Anschluss an die Ideenfindung mit Hilfe der 635-Formulare in einer gut funktionierenden Gruppe eine erste **Bewertung der Ideen** vorgenommen werden. Dies ist natürlich ein sensibler Punkt in der ganzen Brainstorming-Sitzung. Denn, wenn bis dahin gegolten hat, dass Kritik untersagt ist (vgl. Regeln), wird jetzt zum ersten Mal eine Beurteilung der Ideen vorgenommen.

Ablauf zur Bewertung

- Die 635-Formulare kursieren in der bekannten Weise noch einmal in der Runde.
- Jeder Teilnehmer erhält die Aufgabe, jeweils drei verschiedene Ideen anzukreuzen, die ihm am geeignetsten zur Problemlösung erscheinen.
- Dadurch erhält jedes 6-3-5-Formular 16 Kreuze zur Bewertung.
- Im Anschluss daran werden vom Moderator/Leiter diejenigen Vorschläge vorgestellt, die die meisten Bewertungskreuze erhalten haben.

3. Hinweise und Tipps

Die Brainstorming-Methode 635 stellt an die Teamfähigkeit aller Teilnehmer große Anforderungen. Daher sollten die nachfolgenden **Hinweise und Tipps** beachtet werden:

- Die Methode kann natürlich auch mit einer größeren oder auch kleineren Anzahl von Personen durchgeführt werden, entsprechend ändern sich die benötigten Zeiten und Runden.
- Es herrscht kein Zwang, in jedes Kästchen etwas zu schreiben. Wem nichts einfällt, der lässt das Kästchen frei.
- Deutlich und verständlich schreiben. So werden unnötige und störende Zwischengespräche vermieden.
- Es können immer wieder Doppelnennungen vorkommen.
- Die späteren Runden benötigen möglicherweise etwas mehr als 5 Minuten, damit genügend Zeit bleibt, die Ideen aus den vorangehenden Runden zu lesen und sich ggf. davon anregen zu lassen.

Methodenskript 635 Methode



Methodenformular (Beispiel)

Problemstellung: Was müssen wir tun, um...?

1.1.

1.2.

1.3.

2.1.

2.2.

2.3.

3.1.

3.2.

3.3.

4.1.

4.2.

4.3.

5.1.

5.2.

5.3.

6.1.

6.2.

6.3.